



Der Oberbürgermeister

**Gesundheitsamt**

53 Stadtverwaltung Duisburg, 47049 Duisburg



gesundheitsamt@stadt-duisburg.de

Tel. (0203) 283 2701

283 2771

## Informationen zur Meningokokken-Infektion

Lesen Sie diese Mitteilung bitte aufmerksam, sie enthält wichtige Informationen für Sie und Ihr Kind.

### Wer kann sich anstecken?

Die Übertragung der Meningokokken-Bakterien erfolgt durch Tröpfcheninfektion, etwa beim Sprechen und Anhusten. Grundsätzlich sind Sekrete des Nasen-Rachen Raumes und Speichel infektiös, so dass die Erreger zum Beispiel auch beim Küssen übertragen werden können. Da die Bakterien außerhalb des Körpers nur kurze Zeit überleben, ist zur Ansteckung ein enger Kontakt zum Kranken oder einem Keimträger erforderlich.

Ein Zusammentreffen von Menschen ohne engen Kontakt wie etwa in Toiletten, Schwimmbädern oder einem flüchtigen Treffen in geschlossenen Räumen führt im Normalfall nicht zu einer Ansteckung.

**Die Zeit zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit (Inkubationszeit) beträgt meist zwei bis sieben Tage. Wer also zehn Tage nach Kontakt mit einem Erkrankten nicht erkrankt ist, wird es im Normalfall auch später nicht.**

### Wie erkennen Sie eine Erkrankung?

Bei der Meningokokken-Erkrankung gibt es zwei Verlaufsformen, die einzeln oder gemeinsam auftreten können:

- Bakterielle **Hirnhautentzündung** (Meningokokken-Meningitis)
- Bakterielle **Blutvergiftung** (Meningokokken-Sepsis), bei der der Körper von Bakterien und ihren Giftstoffen überschwemmt wird

#### Stadtkasse:

Sonnenwall 77/79

#### Bankkonten:

Sparkasse Duisburg

BLZ 35050000

200200400

Commerzbank

BLZ 35040038

581390200

Deutsche Bank

BLZ 35070030

3696648

Deutsche Bundesbank

BLZ 35000000

35001700

Dresdner Bank

BLZ 35080070

205952600

KD-Bank eG

BLZ 35060190

1011784018

Nationalbank

BLZ 36020030

540900

Postbank Essen

BLZ 36010043

8170437

SEB AG

BLZ 35010111

1010305100

Volksbank Rhein-Ruhr

BLZ 35060386

1213710107

Landfermannstraße 1  
47051 Duisburg  
Telefon: (02 03) 2 83-0  
Telefax: (02 03) 2 83-43 40

 Eingang  
Landfermannstr. 1

Haltestellen des  
öffentlichen Nahverkehrs:  
Stadtbahn: König-Heinrich-Platz  
Bus: Mercatorhalle/Stadtheater

<http://www.duisburg.de>

Call Duisburg  
Service-Telefon der Stadt

**94000**  
Schreib-Telefon  
94 0011

Häufig gehen der Hirnhautentzündung akute Erkältungssymptome voraus. Ohne Übergang kann es plötzlich zu Kopfschmerzen kommen, die rasch stärker werden. Meist tritt hohes Fieber auf, der Kranke muss sich übergeben, leidet unter Nackensteifigkeit. Dies ist ein ganz typisches Symptom. Der Kranke reagiert lichtempfindlich, das Bewusstsein des Patienten kann sich eintrüben, er ist nicht mehr ansprechbar. Rot-violette Hautflecken signalisieren einen schweren Verlauf, in dem sich die Erreger über die Blutbahn ausbreiten (Sepsis).

Bei **Babys und Kleinkindern** sind die Symptome meist weniger eindeutig. Auf folgende Symptome sollten Sie deshalb besonders achten:

- Ihr Kind will nicht essen
- es schreit schrill
- es ist unruhig und stöhnt
- es hat blasse oder fleckige Haut

Die Symptome müssen nicht gleichzeitig vorliegen, sondern können sich innerhalb von Stunden oder Tagen entwickeln.

Falls Sie in den nächsten Tagen bei Ihrem Kind, sich selbst oder anderen Familienmitgliedern diese Krankheitszeichen beobachten, suchen Sie bitte sofort Ihren **Haus- oder Kinderarzt** auf oder gehen Sie in ein Krankenhaus. Bitte weisen Sie den Arzt unbedingt darauf hin, dass entweder in Ihrem Kindergarten, in der Schule oder Verwandten- bzw. Bekanntenkreis eine Person an einer Meningokokken-Infektion erkrankt ist.

### **Wie kann die Erkrankung behandelt werden?**

Mit einem geeigneten Antibiotikum ist die Heilung in den meisten Fällen möglich. Ganz entscheidend ist ein rascher Therapiebeginn. Bei begründetem Verdacht, den nur der behandelnde Arzt erkennen kann, darf mit einer Therapie nicht gewartet werden.

### **Was kann vorsorglich getan werden?**

**Das Gesundheitsamt Duisburg empfiehlt allen Personen, die engen Kontakt zum Erkrankten hatten, mit ihrem Arzt zu klären, ob eine vorsorgliche Einnahme von Antibiotika erforderlich ist.**

Besonders enge Kontaktpersonen sind:

- alle Personen, die im selben Haushalt wohnen
- In Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder unter 6 Jahre:  
alle Personen, die Kontakt mit dem erkrankten Kind hatten.

Eine vorbeugende Antibiotika-Einnahme kann mit verschiedenen Nebenwirkungen verbunden sein und sollte daher nicht wahllos angewendet werden. Mit dieser Empfehlung folgt das Gesundheitsamt den Hinweisen des Robert Koch-Institutes und der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin sowie internationaler Expertengremien.

**Weitere ausführliche Informationen bietet die "Arbeitsgemeinschaft Meningokokken" unter [www.agmk.de](http://www.agmk.de)**